

Bouquet aus Dresden

Naoki Kitaya, Clavicembalo
Mayumi Hirasaki, Barockvioline

Virtuose Violinsonaten des 16. - 18. Jahrhunderts.

Werke von

Giovanni Battista Fontana	(1571–1630)
Marco Uccellini	(1610–1680)
Antonio Vivaldi	(1678–1741)
Heinrich Ignaz Franz Biber	(1644–1704)
Johann Sebastian Bach	(1685–1750)
Franz Benda	(1709–1786)
William Babell	(1690–1723)
Francesco Maria Veracini	(1690–1768)

Sonntag, 25. Oktober 2009, 17.00 h

Gartensaal der Villa Boveri, Baden
(Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli)

Eintritt: Fr. 25.--

Abendkasse, kein Vorverkauf

Auskunft und Billettreservation:

konzertreihe@korendfeld.ch / 044 491 62 41



NAOKI KITAYA wird von der Presse für sein leidenschaftliches Spiel, seine technische Finesse, seinen Farbenreichtum im Ausdruck und sein improvisatorisches Flair in den höchsten Tönen gelobt. Er konzertiert als Solist und als Kammermusikpartner mit Künstlern wie Cecilia Bartoli, Giuliano Carmignola, Hilary Hahn, Reinhard Goebel, Andrew Manze, Albrecht Mayer, Stefano Montanari und Maurice Steger. Er führt regelmäßig das Continuo in verschiedenen Barockensembles und Opernproduktionen.

Naoki Kitaya stammt aus Japan und ist schon seit seiner Jugend auf den Bühnen Europas zu Hause. Seine Lehrer waren Nikolaus Harnoncourt, Johann Sonnleitner und Andreas Staier. Nach einer dreijährigen Lehrtätigkeit als Dozent für Continuo an der Musikhochschule Zürich lebt Naoki Kitaya heute als freischaffender Musiker in Zürich.

Neben der Barockmusik gehört seine Liebe ebenso der Klassik, dem Jazz und Pop sowie der traditionellen asiatischen und lateinamerikanischen Musik. Naoki Kitayas Solo-CDs „Louis Couperin“ <http://www.classicstoday.com/review/ReviewNum=4465> und "Johann Sebastian Bach" http://www.klassik-heute.com/kh/3cds/20040629_15205.shtml wie auch seine vielen CD-Einspielungen mit seinem Duopartner Maurice Steger fanden große Beachtung und wurden mehrfach ausgezeichnet



Die 1981 in Japan geborene **MAYUMI HIRASAKI** studierte Violine bei Prof. Daniel Gaede, dessen Assistentin sie mehrere Jahre ist, sowie Barockvioline bei Prof. Mary Utiger in München. Zur Zeit vollendet sie ihre geigerische Ausbildung bei Prof. Giuliano Carmignola an der Musikhochschule Luzern. Meisterkurse absolvierte sie u.a. bei Zakhar Bron, Igor Ozim, Julian Rachlin und Dimitri Sitkovetsky. Mayumi Hirasaki gewann 1999 einen Preis beim internationalen Musikwettbewerb Takasaki in Japan, 2001 einen 1. Preis beim Kammermusik-Wettbewerb des Mozartvereins Nürnberg, 2006 einen 2. Preis beim XV. Internationalen J.S. Bach-Wettbewerb Leipzig und 2008 einen 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb für alte Musik in

Brügge, Belgien. Sie konzertiert als Solistin und als Kammermusikpartnerin mit bedeutenden Interpreten wie den Cembalisten Naoki Kitaya und Christine Schornsheim, Organisten Lorenzo Ghielmi und Gambisten Vittorio Ghielmi regelmässig in vielen Ländern Europas sowie nach Japan. Sie ist auch an wichtigen Musikfestivals wie dem Saito-Kinen-Festival in Japan, dem Kissinger Musiksommer oder dem Bachfest Leipzig immer wieder anzutreten. Außerdem ist Mayumi Hirasaki passionierte Organistin (sie hat eine abgeschlossene Kirchenmusikausbildung) und Cembalistin- seit 2008 studiert sie zusätzlich Cembalo bei Prof. Christine Schornsheim in München.

ERNST GÖHNER STIFTUNG

RUSSISCHE KOMMERZIAL BANK
ZÜRICH

STADT BADEN



MIGROS
kulturprozent